



Pressemitteilung

Dienstag, 30. April 2019

In Norderstedt können künftig auch Elektro-Transporträder gemietet werden – Ausleihe über die „nextbike“-Stationen

Norderstedt. Einen weiteren Schritt in Richtung einer Fahrradstadt macht Norderstedt – und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz: Die Stadt hat 15 Elektro-Transporträder angeschafft, die fortan von Bürgerinnen und Bürgern und den Gästen in Norderstedt über das etablierte Leihrad-System „nextbike“ gemietet werden können. Die Räder ergänzen die bereits bestehenden Angebote von „nextbike“ (normale Räder/Transporträder ohne Zusatzantrieb). Das neue Elektro-Transportrad-System firmiert unter „e-TINK“. Norderstedt bietet damit bei Mieträdern das Angebot mit den meisten Wahlmöglichkeiten in Deutschland an.

Seit Jahren setzt Norderstedt kontinuierlich auf die Förderung des Radverkehrs. Zusätzlich zum Ausbau des Mietradangebots wird fortlaufend in die Fahrradinfrastruktur investiert. Unter dem Titel „Pro Fahrrad Initiative“ erhält die Stadt für die Verbesserungen im Radverkehr Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Nationale Klimaschutz Initiative).

Für den Betrieb des neuen „e-TINK“-Mietsystems ist die Leipziger Firma „nextbike“ zuständig, welche als Marktführer in über 150 Städten weltweit Mietradsysteme betreibt. In Norderstedt betreut „nextbike“ bereits seit 2011 das reguläre Mietradsystem und seit 2016 das Transportrad-Mietsystem „TINK“.

Die neuen zweirädrigen Elektro-Transporträder tragen bis zu 80 Kilogramm Last in ihrer Transportbox. Der Motor unterstützt bis zu einer maximalen Geschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde. Befördert werden können mit den Rädern auch zwei Kinder bis zu einem Alter von sieben Jahren. Das Ausleihen und die Rückgabe der Räder ist an jeder der bereits bestehenden Mietradstationen in Norderstedt über die „nextbike“-App oder die „nextbike“-Hotline möglich.

Um einen besonderen Anreiz zu schaffen, ist die erste halbe Stunde Nutzung pro Tag für registrierte Kunden jeweils kostenfrei. Danach kostet jede weitere halbe Stunde einen Euro, maximal werden neun Euro pro Tag fällig. Damit sind die Elektro-Transporträder zu dem Tarif erhältlich, der auch für die „normalen“ Räder und die „TINK“-Transporträder gilt. Wer bereits bei „nextbike“ oder „TINK“ registriert ist, kann direkt „e-TINK“ nutzen. Neue Nutzer können sich kostenlos unter www.nextbike.de im Internet registrieren.

Ansprechpartnerin:

Christine Haß
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
040/535 95 366